

# Vplus

stadtwerke  
**VERDEN**  
MIT ALLER ENERGIE

Das Magazin der Stadtwerke Verden – Dezember 2004



Voller Spannung durch die Nacht

## Ohne Unterbrechung

Wärmecontracting  
**Startschuss für *Wärme plus***



Verweil einmal anders  
**Die Technik dahinter**





## Hoch statt runter?

Ex-ante, Anreizregulierung, REGTP – unhandliche Begriffe beherrschen seit Wochen die Nachrichten. Es geht um Netznutzungsgebühren bei Strom und Erdgas. Ein eigentlich eher trockenes Thema wurde plötzlich interessant. Warum? Weil die staatliche Regulierung des Netzzugangs in der politischen Diskussion zum Heilsbringer auf dem Weg in Richtung sinkender Energiepreise hochstilisiert wurde. Starker Regulierer gleich niedrige Preise – so die einfache Formel.

Ist das realistisch? Wesentlich sinken werden die Energiepreise durch Druck auf die Netznutzungsentgelte nicht. Denn diese Kosten machen nur einen Teil der Endpreise aus: Politisch bedingte Sonderlasten und rasant steigende Rohstoffpreise sorgen für einen Trend nach oben. Gleichzeitig wächst mit der Regulierungsbehörde der bürokratische Aufwand für die Energieversorger. Nicht nur diese Kosten werden sich in den Energiepreisen wiederfinden, sondern auch die Zahlungen, mit denen die Energieversorger die Arbeit der staatlichen Regulierungsbehörde finanzieren sollen. Eine schöne Bescherung.

*Joachim Weiland*

Joachim Weiland

## Inhalt

Spannende Silvesternacht . . . . .	4
Verwell: Voller Technik . . . . .	7
Verwell: Von Geistern und Grilltellern . . . . .	6
Vplus-Rätsel . . . . .	8
Mit aller Energie dabei . . . . .	8

## Doppelt gesehen

**„Uns geht's nicht darum, schöne Motive abzumalen. Wir sehen mit kritischem Geist hinter die Oberfläche“,** so beschreibt Dr. Günther Kressl seine Arbeitsweise. Gleichzeitig charakterisiert er damit das Vorgehen seiner Lebensgefährtin Petra Seydel. Gemeinsam zeigen die beiden Künstler jetzt die Ausstellung „Doppel-Bilder“ mit Malerei, Bildhauerarbeiten sowie Radierungen bei den Stadtwerken Verden.


Was sich hinter „Doppel-Bilder“ verbirgt? „Schon als erstmalig Gemälde von uns gleichzeitig in einem Raum hingen, haben Galeristen gesagt, dass unsere Arbeiten miteinander korrespondieren“, sagt Kressl. Der Maler, Grafiker und Lyriker stellte gemeinsam mit der Malerin und Bildhauerin noch weitere Übereinstimmungen fest: So wandten sich beide



bereits denselben Themen zu, als sie sich noch gar nicht kannten. Die Spanne reicht von Akten über Köpfe bis hin zu Mooren und norddeutschen Landschaften. Dabei brechen Kressl und Seydel in ihren Arbeiten mit stereotypen Darstellungsformen sowie Sehgewohnheiten. Kunst mal nicht im Museum zu zeigen, sondern sie im Haus der Stadtwerke zu

präsentieren, findet der Künstler „eine hervorragende Idee“. Kressl: „Auf diese Weise wird Kunst an den Mann gebracht. Und das nicht im kommerziellen Sinne. Sondern barrierefrei und als Kommunikationsmittel. Wozu die Kunst eigentlich bestimmt ist.“


Die Ausstellung ist in der Reihe „Kunst und Energie“ bis Ende März 2005 zu den Geschäftszeiten der Stadtwerke Verden zu sehen. Gruppenführungen sind nach Vereinbarung möglich.

 **Anke Göcken (0 42 31) 915-103**



## Tendenz weiter steigend

**Wegen steigender Bezugskosten für Erdgas mussten auch die Stadtwerke Verden ihre Preise erhöhen.** „Die höheren Kosten können wir nicht mehr auffangen, daher haben wir zum 1. Oktober 2004 die Nettopreise für Erdgas um zwei Cent auf 34 Cent pro Kubikmeter angehoben“, so Joachim Weiland. Der Stadtwerke-Geschäftsführer weiter: „Mit der aktuellen Erhöhung haben unsere Kunden für die laufende Heizperiode eine belastbare Kalkulationsgrundlage. Denn entgegen dem bereits absehbaren bundesweiten Trend werden die Stadtwerke Verden in diesem Winter keine weitere Preisanpassung vornehmen.“ Bis zum 1. April bleibe der Preis auf jeden Fall stabil, eventuell sogar bis zur nächsten Heizperiode.

Auch beim Strom klettern die Erzeugerkosten nach oben; zusätzlich belasten staatliche Sonderlasten die Kosten für die Stadtwerke. Ob eine Anpassung der Strompreistarife zum 1. Januar 2005 erfolgt, steht jedoch noch nicht endgültig fest. Sicher ist aber, dass die Stadtwerke Verden auch weiterhin zu den günstigen Energieversorgern gehören. 



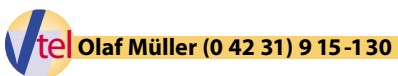
## Wärme plus am Start

**Sorglos durch den Winter mit Wärme plus: Wer das neue Komplettangebot nutzt, bekommt Wärme geliefert – um alles andere kümmern sich die Stadtwerke Verden.** Gegen einen festen monatlichen Grundpreis finanzieren die Stadtwerke eine moderne, effektive Heizungsanlage, die sie in Ihrem Haus installieren und betreiben. Vorteil für den Kunden: Alle notwendigen Leistungen wie Wartungsarbeiten, Instandsetzung oder Reparaturen sind bereits enthalten. Auch um gesetzliche Vorgaben brauchen Sie sich keine Gedanken mehr zu machen. Sie bezahlen dann nur noch die genutzte Wärme.

In Kooperation mit Fachbetrieben der SynergieGemeinschaft bieten die Stadtwerke Verden *Wärme plus* an. Sechs Handwerksbetriebe in unserem Versorgungsgebiet sind bereits dabei:

- Peter Wiechert, Auf dem Glinn 2, Hohenaverbergen, Tel. (0 42 38) 266
- Ehlers & Otten KG, Holtumer Dorfstr. 2, Holtum-Geest, Tel. (0 42 30) 9 30 00
- Brecker GmbH & Co. KG, Siemensstr. 6, Verden, Tel. (0 42 31) 9 14 10
- Herbert Ringel, Carl-Hesse-Str. 35, Verden, Tel. (0 42 31) 6 10 19
- R. Meyer GmbH, Am Allerufer 8, Verden, Tel. (0 42 31) 92 29-0
- Der Installatör GmbH & Co. KG, Max-Planck-Str. 93, Verden, Tel. (0 42 31) 66 90

Mehr Informationen gibt's in dem Faltblatt „Wärme plus – Fertige Wärme zum fairen Preis“, das Sie kostenlos im Kundenzentrum der Stadtwerke Verden und bei den genannten Fachbetrieben erhalten. Auch detaillierte Fragen beantworten Ihnen die Installationsbetriebe gern. Oder wenden Sie sich an die Stadtwerke:



## Sauber bleiben!

**Im Advent geht es auf dem Herd heiß her:** Weihnachtsleckereien brutzeln im Dauerbetrieb und auf dem glatten Ceranfeld lässt sich wunderbar Plätzchenteig ausrollen. Die beliebten Glaskeramikflächen sind so robust, dass sie problemlos als zusätzliche Arbeitsplatte verwendet werden können. Schon mit wenig Pflegeaufwand bleibt Ihr Herd lange schön. Achten Sie auf saubere Topfböden; außerdem sollte ein Topf nie kleiner sein als die Kochplatte: Überkochendes läuft so auf den Kaltbereich und brennt nicht neben dem Topf an. Für die tägliche Reinigung des Kochfeldes reicht ein feuchtes Tuch aus, bei stärkeren Verschmutzungen ist ein Klingenschaber unverzichtbar. Aggressive Reiniger sind

tabu – sauber wird's auch mit Spülmittel. Spezialprodukte schützen die Oberfläche zusätzlich mit einem dünnen Film und sorgen für besonderen Glanz.

### Ceranfeld-Karies

Zucker ist der Feind der Glaskeramik: Er karamealisiert auf der heißen Platte und kann beim Abkühlen dauerhafte Schäden im Glas hinterlassen. Hier gilt deshalb: Zucker oder stark zuckerhaltige Speisen mit dem Schaber entfernen, solange die Platte noch heiß ist! Auch Alufolie oder schmelzende Kunststoffgegenstände können der Fläche gefährlich werden.



## Allerhand

### 14. 12. 2004 Spaß im Glas

Der Schnee lässt auf sich warten? Nicht eine Flocke will vom Himmel fallen? Im Pferdemuseum drehen Kinder am 14. Dezember den Spieß um. Sie basteln weiße Landschaften. Im Handumdrehen ist ein Pferd aus Fimo dazugeknetet. Die Winterwelt kommt unter Glas. Und wer die Kugel schüttelt, kann zusehen, wie glitzernder Schnee herabrieselt.



### 25. 12. 2004 Klangfülle

Der Gänsebraten liegt noch schwer im Magen. Alle Geschenke sind längst ausgepackt. Da kommt die Einladung der Kirchengemeinde Verden gerade recht: Denn im Dom erklingen Werke von Bach, Cornelius und Brahms. Sängerin Christiane Artisi und Organist Tillmann Engfer heben die weihnachtliche Stimmung.



### 13. bis 16. 1. 2005 Mitfiebern

Staub fliegt im Parcours. Pferd und Reiter nehmen die erste Hürde in fliegendem Galopp. Doch wie geht's weiter? Die Spannung steigt in neue Höhen. Einem Zuschauer ist gerade Kaffee auf die Hose geschwappt. Doch was jetzt zählt, ist die Bewertung! Spannenden und eleganten Reitsport erleben die Besucher des 30. Hallenreitturniers.



### 16. 3. 2005 Bissig

„Geld oder Gülle?“ Leicht zu beantworten. Eigentlich. Thomas Freitag wirft zur Frage ganz neue Aspekte auf. Der Kabarettist zeigt



sich in der Stadthalle wandlungsfähig: Freitag ist Brand, Schröder und Stoiber. Der Mann holt aus zum Schlag gegen Bürokratie und profillose Politiker. Während Berlin schon mal in Deckung geht, lachen Sie mit.



# Auf ein Neues

Silvester. Die Partylaune steigt. Sorgen Sie für Spannung bis zuletzt.

Nur wenige Stunden bis Mitternacht. Der Sekt wartet im Kühlschrank. Im Flur liegen die Raketen bereit. Butler James ist zu Miss Sophies Geburtstag in gewohnter Manier

über das Tigerfell gestolpert. Jetzt läuft der Abspann und die Glotze fast unbemerkt noch im Hintergrund weiter. Zeit für eine gepflegte Stärkung: Gäste und Gastgeber schieben

schwer beladene Minipfannen in zwei vorgeheizte Raclettegrills. Die Weingläser leeren sich wie von allein. Langsam macht sich im Wohnzimmer der Duft von geschmolzenem Käse breit. Der Gastgeber lächelt zufrieden in die Runde. Dann kann er niemanden mehr erkennen. Plötzlich ist alles dunkel und im wahrsten Sinne des Wortes der Ofen aus. Die Kontrollleuchten von den Grills sind erloschen. Ebenso funktionieren auch Deckenfluter und Fernseher nicht mehr.

## Stromeinkauf nach Ladenschluss

**Wenn Geschäfte, Bibliothek und Pferdemuseum schließen, ist der Tag auf dem Holzmarktgelände noch nicht gelaufen:**

In der Stadthalle Verden gibt's zahlreiche Veranstaltungen – von Theater bis Silvesterparty. Doch nicht nur anhand der Menschen, die auf den Platz strömen, lässt sich ablesen, dass etwas los ist im Zentrum. Auch der Stromverbrauch spricht Bände: Liegt die vom gesamten Marktgelände während der Geschäftszeiten des Supermarktes in Anspruch genommene Leistung kontinuierlich bei mehr als 200 Kilowatt, rutscht der Verbrauch nach Ladenschluss – wenn nur noch Kühlsysteme, Lüftung und Beleuchtung zu Buche schlagen – auf etwa 40 bis 60 Kilowatt herab. Trifft sich aber das Publikum am Abend in der Stadthalle, bleibt der Stromverbrauch etwa so hoch, als hätten Edeka-Markt, Bücherei und Ausstellung noch länger geöffnet. Highlights waren zuletzt die Wahl der neuen Miss Verden

und die Bermuda-Party: Hier pendelte die Leistung bis nachts um 2 Uhr bei 220 Kilowatt. Eine Silvesterparty macht also die Nacht zum Tag – zumindest die Stromverbräuche auf dem Holzmarktgelände gleichen sich.



## Plötzlich alles dunkel

Der Gastgeber zuckt die Schultern. Was war passiert? Dass alle Geräte gleichzeitig den Geist aufgaben, konnte kaum sein. Tatsächlich sprang im Wohnzimmer die Sicherung heraus. Für die Party hatte der Hausherr zusätzlich zum Halogen-Deckenfluter (etwa 500 Watt Leistung) beide Raclettegrills (jeweils bis zu 1.500 Watt) an einen Dreierstecker angeschlossen. Außerdem lief im selben Raum das moderne Plasma-TV-Gerät (etwa 200 Watt). Gleichzeitig in Betrieb, benötigten die Geräte mitsamt Lampe eine elektrische Leistung von rund 3.700 Watt. Die 16-Ampere-Sicherung für den Stromkreis im Wohnzimmer





### Vmal Nacht


- I. Sternschnuppe
- II. Letzten Bus verpasst
- III. Durchklönen mit Freundin
- IV. Aneinander kuscheln
- V. Zappenduster

mer begrenzt die Leistung jedoch auf 3.680 Watt. Fließen mehr als die vorgesehenen 16 Ampere, unterbricht die Sicherung die Stromzufuhr. So ist jede Gefahr durch Überhitzung ausgeschlossen.

#### Vorausschauend handeln

Pfiffige Gastgeber sorgen dafür, dass ihre Party gar nicht erst wie aus heiterem Himmel unterbrochen wird. Ratsam ist beispielsweise, beim Betrieb von zwei Raclettegrills nicht beide im selben Raum anzuschließen. Mit einem Verlängerungskabel lässt sich eins der Geräte an einer Steckdose im Nebenzimmer betreiben, das über eine andere Sicherung versorgt wird. Grills und Lampe laufen dann wie geplant weiter. Und der Appetit auf den Raclettekäse, der kommt ohnehin von ganz allein.

Dass immer genug Strom verfügbar ist, auch wenn es wie in der Silvesternacht einmal etwas turbulent wird, dafür sorgen die Stadtwerke Verden. Sie kaufen rechtzeitig die erwarteten Strommengen ein und stellen über Verträge mit anderen Stromversorgern sicher, dass immer genau die Menge im Netz ist, die benötigt wird. Denn die Lieferung just-

in-time ist bei der Stromversorgung ein Naturgesetz. Und sollten Neujahrsschnee oder Winterstürme zu stark an den Übertragungsleitungen zerren, ist der Bereitschaftsdienst nur einen Anruf weit entfernt. 

#### Die kommen wie gerufen

**Ganz gleich, ob die ganze Straße dunkel ist oder zu Hause plötzlich Gasgeruch auftritt: Der Rufbereitschaftsdienst ist jederzeit zur Stelle. Und das auch dann, wenn andere schon schlafen.**

Die Stadtwerke Verden sichern die Versorgung der Kunden mit Energie und Wasser. 24 Stunden täglich – die ganze Woche über. Geht außerhalb der Geschäftszeiten ein Anruf bei der Störungsannahme ein, springt der Bereitschaftsdienst ein. Die Strom- sowie Gas- und Wasser-Techniker sind im Schnitt ein- bis zweimal pro Woche im Einsatz. Oftmals sind Gründe für die Alarmierung ausgelöste Fehler-Schutzschalter und defekte Hausanschlusssicherungen. Ursache in beiden Fällen: meist Geräte-, Anlagen- oder Bedienungsfehler. Außerdem läutet regelmäßig das Telefon, weil Gasgeruch in der Luft liegt. „Meist handelt es sich um kleinere Lecks an Dichtungen“, sagt Rainer Heitmann, Technischer Prokurist und zugleich Einsatzleiter bei den Stadtwerken Verden. Er berichtet, dass sich die Meldungen häufig als Fehllarm erweisen. Jedoch: „Wir nehmen jeden Fall ernst“, sagt Heitmann. Dabei gilt: Lieber einmal zu oft Gasgeruch melden, als einmal zu wenig.



**Die Störungsannahme ist zu erreichen unter**  
**(0 42 31) 915-112**



## Technik

# Hinter den Kulissen

**Blau schimmerndes Wasser, sonnenhelles Licht, üppige Palmen – im Verwell herrscht Urlaubsstimmung. Doch wer die Kellertreppe runtergeht, findet sich in einer anderen Welt wieder: der Technik dahinter.**



Hier, eine Etage unter Erlebnisbecken und Sauna, stehen die Anlagen, deren störungsfreier Betrieb Voraussetzung für das Vergnügen im Verwell ist. Ganz gleich, ob die Besucher sportliche Ertüchtigung, den Sprung ins kühle Nass suchen oder einfach relaxen wollen – in allen Bereichen kommen modernste Apparaturen und technisches Know-how der Fachleute zum Einsatz. Dabei reicht die Bandbreite der zu leistenden Arbeit von der Beckenwasseraufbereitung über das Beheizen bis hin zum Belüften des Bades.



Die Besucher haben zumeist keine genaue Vorstellung davon, wie das Verwell hinter den Kulissen aussieht, weiß Andreas Engfer. Dabei: „Wir haben den ganzen Keller voll mit Technik“, berichtet der Leiter der Fachgruppe Wärme- und Badtechnik von den Stadtwerken Verden.

## Planmäßig übergelaufen

Hauptaufgabe der Technik ist die kontinuierliche Wasseraufbereitung. Wie diese funktioniert? Mit einem Umwälzprozess wird das kühle Nass von unten nach oben durchgetauscht. Neu aufbereitetes Wasser setzt den Kreislauf in Gang. Es fließt durch Einlaufdüsen in Bodenhöhe in die Becken. Die Folge: Der Pegel steigt ununterbrochen an. Das Wasser läuft über den Rand hinweg in eine Rinne und von dort über Rohre in den Keller.

Die Reinigung des Wassers leisten sechs große Filterbehälter, die eine Größe von jeweils sechs bis sieben Kubikmetern haben. Als Mittel für den Reinigungsprozess dient wie im Aquarium zu Hause unter anderem Aktivkohle. Abgetötete Bakterien und Keime werden mithilfe eines speziellen Flockungsmittels ausgeflockt und somit gebunden. Effekt: Der Schmutz bleibt im Filter hängen und das Wasser ist wieder sauber.

## Ausbildung am Beckenrand

Seit dem 1. August verstärken sie das Team des Verwell: Sandra Krenke und Johannes Justus sind die neuen Auszubildenden zum "Fachangestellten für Bäderbetriebe". Klingt trocken, ist es aber nicht: Von Anfang an werden die beiden in allen Arbeitsbereichen eingesetzt. „Mit Menschen zu tun zu haben, Sport, Technik – das macht Spaß“, so der 17-Jährige über den abwechslungsreichen Alltag. Seine 20-jährige Kollegin hat mit der Ausbildung ihr Hobby zum Beruf gemacht: Schon seit 15 Jahren ist die geborene Osnabrückerin Mitglied im DLRG.



### Alles unter Kontrolle

Um Keime abzutöten, muss dem Wasser Chlor zugefügt werden – genau die richtige Menge! Die Arbeit erfolgt in einem automatisierten Verfahren. Die Qualität des Wassers wird ständig elektronisch gemessen. So können die Fachleute vom Verwell jederzeit feststellen, dass die pH-, Chlor- und Redox-Werte stimmen. „Die Redox-Werte zeigen an, wie schnell Keime im Wasser abgetötet werden“, erklärt Schwimmmeister Klaus Jürries. Doch er verlässt sich mit seinem Team nicht nur auf die elektronischen Messungen. „Zusätzlich nehmen wir dreimal am Tag auch manuell Proben“, sagt Jürries.



### Hier geht's rund

Viele Pumpen halten das Wasser in Schwung – die größte sorgt im Strömungskanal für Bewegung. Damit sich das stille Wasser in einen

reißenden Strom verwandelt, befördert sie das Badewasser im spitzen Winkel und mit hohem Druck heraus. Die Leistung beträgt 400 Kubikmeter Wasser pro Stunde. Das ist viermal so viel, wie bei einer Durchschnitts-Familie im

ganzen Jahr durch die Wasserleitungen läuft. Wer im Verwell einmal gegen den Strom schwimmt, der kann spüren, welche Kraft in der Technik steckt.



## Kein Tag wie jeder andere

**Der Duft von Hexentränken wabert in neugierige Nasen. Wagemutige laufen übers Wasser. Mittendrin ein Gespenst. Halloween im Verwell!**



Kleine und größere Gruselfans verwandelten den Pool bei der Halloweenparty am 30. Oktober in einen Hexenkessel. Nach Spuk und Spielen rund um den Kürbis gab's für die wilden Geister auch noch was zu gewinnen – und bei dieser Verlosung ging niemand leer aus. Geradezu magisch ...

### Königlich saunen

Heiß her ging es auch abends: Mehr als 80 Anhänger der textilfreien Entspannung genossen im Verwell ein Erlebnis für alle Sinne. Zwischen den Saunagängen brachten Sportliche beim Aqua-Fitness



ihren Kreislauf in Schwung, andere gesellten sich lieber um den Grill. Besonderes Highlight in der Sauna: Salz- und Honigaufgüsse. „Reibt man sich mit dem japanischen Saunasalz ein, zieht es die Feuchtigkeit aus der Haut, zudem entsteht ein Peeling-Effekt. Das im Salz enthaltene Minz-Öl kühlt zugleich angenehm“, erklärt Saunameister Jörn Kruse. Beim anschließenden Durchgang wird der Körper mit Honig „eingecremt“ – eine Wohltat für Haut und Seele.



## Vplus-Rätsel

### 1. Wie heißt der neue Wärme-Komplettservice der Stadtwerke Verden?

- ☐ Wärme minus ☐ Wärme plus ☐ Wärme mich

### 2. Was brennt beim Abkühlen schnell auf Cerankochfeldern ein?

- ☐ Öl ☐ Salz ☐ Zucker

### 3. Wer ist zur Stelle, wenn nachts plötzlich Gasgeruch auftritt?

- ☐ der Nachbar ☐ Schwimmmeister Jürries ☐ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

### 4. Welche Chemikalie macht Keime im Verwell-Badewasser unschädlich?

- ☐ Chlor ☐ Natrium ☐ Kalzium

Absender:

Vorname/Name \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Straße/Hausnr. \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_



**Und das können Sie gewinnen:** In geselliger Runde kleine Pfännchen füllen und lecker essen, ohne vorher lange am Herd zu stehen: Wir verlosen drei Raclettegeräte im Wert von jeweils 50 Euro.

**Lösung bis zum 15. Januar 2005 per Post oder E-Mail einsenden an:**

Stadtwerke Verden GmbH  
Am Allerufer 6, 27283 Verden  
vplus-raetsel@stadtwerke-verden.de

Mitarbeiter der Stadtwerke Verden und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### Die Lösung des letzten Rätsels:

Strom, Heizung & Warmwasser, Schwimmen, unkontrollierten Gasaustritt

#### Gewinner!

Je eine 20-Stunden-Karte fürs Verwell haben gewonnen: Christian Behling, Annegret Blohm und Margrit Hehl, alle aus Verden

## Gut aufgepasst

**Natürlich haben unsere Leser mit ihren Anmerkungen Recht: Eine Windkraftanlage liefert nur Strom, wenn der Wind weht.**

Doch wenn es optimal bläst, kann der Windpark Holtum-Geest – von dem wir in der Vplus 3/2004 berichteten – tatsächlich die Leistung bereitstellen, die die Gemeinde Kirchlinteln benötigt. Aber das ist nicht 24 Stunden am Tag das ganze Jahr über der Fall. Daher ist unser Beispiel nur theoretisch. In der Praxis stellen die Energieversorger mit unterschiedlichen Quellen sicher, dass immer genügend Strom fließt ...



## Nächste Runde

**Klingelt es an Ihrer Tür, kann auch ein Mitarbeiter der Stadtwerke Verden davor stehen.** Denn vom 13. Dezember bis Mitte Januar läuft wieder die Ablesung für die Jahresabrechnung. Wer nicht angetroffen wird oder seine Zählerstände lieber selbst ablesen möchte, kann die Angaben per hinterlassener Ablesekarte oder E-Mail an: abrechnung@stadtwerke-verden.de übermitteln.

Hier ist die Selbstablesung jedoch von vornherein vorgesehen: Hönisch, Groß- und Klein-Hutbergen, Döhlbergen, Rieda, Scharnhorst und Eissel sowie für die Gaskunden in der Gemeinde Kirchlinteln und den Ortschaften Luttum, Weitzmühlen, Neddenaverbergen, Hohenaverbergen, Armsen, Otersen, Wittlohe, Holtum-Geest, Bendingbostel, Brunsbrock, Groß Heins, Klein Heins und Kükenmoor.



**Fragen zur Abrechnung?**

**Herlof Dumschat (0 42 31) 915-160**

### Impressum

#### Herausgeber:

Stadtwerke Verden GmbH  
Am Allerufer 6, 27283 Verden  
www.stadtwerke-verden.de

#### Verantwortlich:

Olaf Müller  
Tel. (0 42 31) 9 15-1 30  
Fax (0 42 31) 9 15-3 30  
olaf.mueller@stadtwerke-verden.de

#### Konzept, Redaktion und Layout:

pr/omotion  
Gesellschaft für Kommunikation mbH  
Tel. (05 11) 33 95 98-0  
mail@pr-omotion.de

#### Fotos:

FGL, Monika Jäger, pr/omotion,  
Rennverein Verden, Schott AG,  
Stadtwerke Verden

## Dauerbrenner

**Mit aller Energie sind wir für Sie da.** Unsere Jubilare sogar schon seit über 200 Jahren – zusammengezählt! Von links: Lars Hildebrandt, Gabi Kirstein-Besel, Andreas Engfer, Wilfried Bödecker, Lothar Kanter, Claus-Dieter Rosilius, Herlof Dumschat, Ludger Lampe und Gerhard Koopmann; unterwegs beim Kunden: Heinz-Jürgen Ruppelt.

